



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2010/09411**
Datum: 16.12.2010
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Herr Gerry Kley
Plandatum:

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|--|------------|----------------------------|
| Stadtrat | 26.01.2011 | öffentlich Entscheidung |
| Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten | 14.04.2011 | öffentlich Vorberatung |
| Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften | | öffentlich Vorberatung |
| Stadtrat | | öffentlich Entscheidung |

Betreff: Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Winterdienst

Beschlussvorschlag:

Aus gegebenem Anlass beschließt der Stadtrat:

1. Der Winterdienst räumt nach den Hauptstraßen auch die Nebenstraßen in der Reihenfolge ihrer Dringlichkeit für die Allgemeinheit.
2. Straßen vor Krankenhäusern, Kindertagesstätten, Schulen und Pflegeheimen sind vorrangig zu räumen.
3. Die Stadt Halle (Saale) hat sicherzustellen, dass alle Haltestellen des Öffentlichen Personennahverkehrs geräumt sind und damit für die Nutzer die notwendige Sicherheit zum Ein- und Aussteigen gewährleistet wird.

gez. Gerry Kley
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Das Konzept der Oberbürgermeisterin deutete an, dass auch Nebenstraßen vor z.B. Schulen und Krankenhäusern geräumt werden. Dies ist nun offensichtlich nicht der Fall.

Der Winterdienst der Stadt Halle (Saale) räumt 247 Kilometer der 650 Kilometer des halleschen Straßennetzes. Das ist ungenügend. Der Sicherheit der Einwohner muss in dieser Stadt eine größere Bedeutung beigemessen werden. Die Stadt Halle (Saale) hat ein ureigenstes Interesse, dass die Bürger auch im verschneiten Winter z.B. die Kultureinrichtungen nutzen.

Auf die Räumung der Haltestellen des ÖPNV muss ein größeres Augenmerk gelegt werden.

Sitzung des Stadtrates am 26.01.2011

Vorlagen Nr.: V/2010/09411

TOP:

Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Winterdienst

Die Stadtverwaltung empfiehlt, den Antrag als erledigt zu erklären.

Stellungnahme der Verwaltung:

zu 1. und 2. Beräumung von Nebenstraßen, die Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Kitas und Schulen

Im Laufe des Winterdienstes 2010 wurden in den regelmäßigen Räum- und Streuplan des Winterdienstes weitere 33 km Straßen neu aufgenommen, die vorrangig soziale Einrichtungen, Schulen und Kitas erschließen sowie problematische Steigungsstrecken. In Auswertung der Probleme der vergangenen winterlichen Witterungsperiode wurde weiterhin eine Liste von Grundschulen und Fördereinrichtungen zusammengestellt. Diese enthält Erschließungsstraßen, die ebenfalls dringend in den Winterdienst einbezogen werden müssen. Zwischenzeitlich sind die Straßen (insgesamt 8 km) in den Räum- und Streuplan eingearbeitet und in Auftrag gegeben.

Für die vorgenannten Straßen (insgesamt 41 km - siehe auch Anlage) wurde eine neue Dringlichkeitsstufe C gebildet, der Winterdienst erfolgt hier aus Kostengründen grundsätzlich erst ab 4 cm Neuschnee.

Mit der Erweiterung des Tourenplanes können somit deutlich mehr Straßen zu Sozial- einrichtungen, Schulen und Kitas winterdienstlich betreut werden. Darüber hinaus wurden und werden entsprechend der Witterungssituation auch zusätzliche Einzelmaßnahmen je nach Notwendigkeit realisiert.

Zu 3. Beräumung der Haltestellen des ÖPNV

Die Verantwortlichkeit des Winterdienstes an Haltestellen ist folgendermaßen geregelt:

Haltestellen auf Haltestelleninseln – Hier liegt die Verantwortung für den Winterdienst bei der HAVAG.

Haltestellen auf Gehwegen:

Gemäß Straßenreinigungssatzung ist der Winterdienst auf Gehwegen durch die Anlieger so zu realisieren, dass ein ungehinderter Ein- und Ausstieg der Fahrgäste möglich ist.

Wichtige und stark frequentierte Haltestellen auf Gehwegen werden zusätzlich im Auftrag der Stadt winterdienstlich betreut.

Es ist jedoch einzuschätzen, dass trotz der Intensivierung der Kontrolltätigkeit insbesondere für den Winterdienst an Haltestellen durch die Anlieger, die Qualität der Schneeberäumung in diesen Bereichen noch nicht zufriedenstellend ist.

Zur Verbesserung der Situation wurden bei der Stadtwirtschaft insgesamt 20 Praktikanten eingesetzt, die vor allem Haltestellen beräumen. Die Stadt Halle wird sich bemühen, für diese Arbeiten weitere Einsatzkräfte zu gewinnen.

Darüber hinaus wurden weitere 50 Haltestellen zusätzlich in den städtischen Räum- und Streuplan aufgenommen, darunter auch die Haltestelle "Moritzburgring" in der Großen Ulrichstraße. Mit diesen Maßnahmen konnte die Situation deutlich entspannt werden.

Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister

Anlage